

Die knifflige Personalsituation des VfL Hamm

Fußball-Kreisliga A: Warum dem Klub zuletzt eine Corona-Absage nicht geholfen hätte

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

Hamm. Der VfL Hamm stand am vergangenen Sonntag bei seinem Auswärtsspiel in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod nach rund einer halben Stunde nur noch mit sechs Mann auf dem Spielfeld. Weil das Regelwerk besagt, dass ein Spielabbruch erfolgt, wenn sich die Mannschaftsstärke eines Teams aufgrund von Platzverweisen oder

Verletzungen auf weniger als sieben Spieler verringert hat, blieb Schiedsrichter Birol Koyun also keine andere Wahl, als dem Treiben ein Ende zu setzen.

Dass der ohnehin klar favorisierte Spitzenreiter seine zahlenmäßige Überlegenheit bis zum Zeitpunkt des Abbruchs bereits in eine 5:0-Führung umgemünzt hatte – geschenkt. Dem VfL ging es lediglich darum, die Partie irgendwie über die Bühne zu bekommen. Das jedoch nicht vorwiegend aus dem Grund, weil bei der Übermannschaft der Liga ohnehin nichts zu holen gewesen wäre, wie Stefan Hoffmann beteuert. „Für uns ging es darum, die ganze Saison zu retten“, sagt der Sportliche Leiter der Hämmscher. Das mag sich überzogen anhören, ergibt bei genauerer Betrachtung der aktuellen Personalsituation beim VfL aber durchaus Sinn.

Im Wissen, dass sie Schwierigkeiten bekommen würden, eine spielfähige Mannschaft zu stellen, fragten die Siegstädter bei Lautzerts Trainer Zvonko Juranovic an, ob eine Verlegung in den April oder sogar Mai möglich wäre. Da-



Eugen Chaljavin (links) zählte zu den tapferen Acht, die sich am vergangenen Sonntag der Lautzertener Übermacht um Torjäger Mario Pavelic (am Ball) stellten. Allerdings nur 30 Minuten lang, weil aus den Acht erst Sieben und schließlich Sechs wurden, was zum Abbruch führte.

Foto: byJogi

raus wurde jedoch nichts, sodass am vorgesehenen Termin gespielt werden musste.

Am Sonntagmittag, also wenige Stunden vor Anpfiff, bot sich dem VfL dann aber die Möglichkeit, eine Absage gewissermaßen zu erzwingen. Denn zu den bereits feststehenden drei Coronafällen im VfL-Kader gesellte sich am Spieltag ein vierter hinzu, was nach aktueller Spielordnung eine Abset-

zung auch ohne Zustimmung des Gegners ermöglicht hätte. Doch eine entsprechende Anfrage aus Hamm traf nie bei Staffelleiter Wolfgang Hörter ein.

Das Problem des VfL wäre damit nämlich nicht gelöst gewesen. Denn in den Zusatzbestimmungen bei Corona-bedingten Spielabsagen steht auch, dass derlei Begegnungen grundsätzlich zehn Tage nach dem ursprünglichen Ter-

min wieder angesetzt werden. „Es hätte also eine zeitnahe Englische Woche gedroht, die die Lage bei uns nur noch weiter verschlechtert hätte“, erklärt Hoffmann.

Dass es in Lautzert letztlich auf einen frühen Abbruch hinauslief, sei „keineswegs in unserem Interesse“ gewesen, beteuert Hamms Sportlicher Leiter. Zumal im VfL-Lager vorab nicht ganz klar gewesen war, ob sich dadurch nicht

sogar ein äußerst wertvoller Nebeneffekt in Luft aufgelöst hätte. Explizit geht es um die Gelb-Rot-Sperren, die mit Nasir Hashimi und Simon Langemann obendrein noch zwei absolute Leistungsträger abzusitzen hatten. Und welche Partie eignete sich besser dafür, als ein von vornherein abgezeichnetes Gastspiel beim Klassenprimus?

Auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigte Dennis Gronau, der für Sportgerichtsbarkeit zuständige Mitarbeiter beim Fußballverband Rheinland, dass die beiden Sperren trotz des Spielabbruchs abgegolten sind. „Sobald ein Spiel angepfeift ist, zählt die Sperre als abgeleistet. Selbst wenn das Spiel nur eine Minute läuft“, versichert Gronau.

Hashimi und Langemann wären im Auswärtsspiel an diesem Sonntag bei den Sportfreunden Schönstein also wieder spielberechtigt gewesen. Doch weil sich beim VfL neben der aufgrund von Verletzungen ohnehin schwierige Personalsituation auch die Coronalage noch nicht entspannt hat, wurde diese Begegnung verlegt. Diesmal mit Zustimmung des Gegners – und somit auch auf einen Termin jenseits der nächsten zehn Tage.

Beide Vereine haben sich auf Mittwoch, 30. März, geeinigt. Stefan Hoffmann sieht dadurch jene Zeit für den VfL Hamm gewonnen, die eine Corona-bedingte Absage des Lautzert-Spiels nicht gewährleistet hätte.

Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	16	62:14	44
2. DJK Friesenhagen	16	51:27	29
3. SG 06 Betzdorf	14	29:13	29
4. VfB Niederdreisbach	16	27:24	27
5. SG Herdorf	15	33:32	26
6. Sportfreunde Schönstein	16	35:48	23
7. SV Adler Niederfischbach	16	32:40	21
8. VfL Hamm	16	34:38	18
9. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	16	24:30	18
10. SG Westerburg/G./W. II	16	35:46	18
11. SG Gebh. Land Steinerth	15	27:28	15
12. SSV Weyerbusch	15	25:34	15
13. SG Daaden/Biersdorf	16	26:37	15
14. SG Guckheim/Kölbinger	15	26:36	13
15. SG Nauroth/Mörl./Nork.	14	25:44	11

Der Blick auf die Plätze: Stoffel blickt auf schwierigste Vorbereitung seiner bisherigen Trainer-Tätigkeit zurück – Weyerbuscher Heimspiel steht auf der Kippe

SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod – SG 06 Betzdorf (Sonntag, 15 Uhr – Hinrunde 1:1). Während die Gastgeber mit zwei klaren Siegen ins Jahr gestartet sind, ist das Spitzenspiel für die SG 06 Betzdorf die erste Standortbestimmung nach der Winterpause. Die Gäste liegen dem Tabellenführer gegenüber zwar noch mit zwei Partien im Hintertreffen, doch selbst mit einem Sieg in Lautzert und sechs Punkten aus den Nachholspielen scheint der ehemalige Oberligist kaum noch ins Titelerennen eingreifen zu können. Zur Partie sagt Lautzerts Trainer Zvonko Juranovic: „Die zwei Siege ohne Gegentor machen Lust auf mehr. Wir wollen auch gegen Betzdorf nicht nachlassen.“

SG Herdorf – SG Nauroth/Mörl./Norken (Sonntag, 15 Uhr – Hinrunde 2:1). Premieren-Spieltag für beide Mannschaften im Jahr 2022: Nachdem die Herdorfer

spielfrei hatten und Nauroths Partie gegen Guckheim ausfiel, kämpfen der Tabellenfünfte und das Schlusslicht erstmals nach der Winterpause um Punkte. André Stoffel, der Trainer der Hausherren, tut sich schwer, den Leistungsstand seiner Elf einzustufen: „Die drei Testspiele liefen sicherlich nicht so wie geplant, ein weiteres musste ich aufgrund von Personalmangel absagen. Erkenntnisse zu ziehen, war mir bisher schlichtweg unmöglich. Ich kann überhaupt nicht sagen, wo wir stehen, da diese Vorbereitung meine bisher schwierigste als Trainer war. Ich hoffe, dass die Mannschaft als solche funktioniert und der eine für den anderen kämpft. Mehr ist nicht zu erwarten, da wir im spielerischen Bereich überhaupt nicht arbeiten konnten.“ Die personellen Vorzeichen für Sonntag sind alles andere als gut: Felix und Moritz Burbach, Jannik Schulze, Mika und Lee Weber, Fabian Erner sowie Kevin

Löb fallen aus. Auswärts in dieser Saison noch ohne jeglichen Punktgewinn, sieht Nauroths Trainer Steffen Dörner seine Elf auf dem Kunstrasen in Herdorf „klar in der Außenseiterrolle“, hat aber trotz der prekären Tabellenlage den angestrebten Klassenverbleib weiterhin fest im Visier. „Wir müssen und werden uns der momentanen Situation stellen. In Herdorf wollen wir den Kampf annehmen und punkten“, fügt Dörner hinzu.

SG Daaden/Biersdorf – DJK Friesenhagen (Sonntag, 15 Uhr – Hinrunde 3:7). Aus der Vorbereitung schöpft SG-Spielertrainer Maximilian Ramb Mut für das Heimspiel gegen Friesenhagen: „In den Testspielen haben uns Gegner gut gegeben, die offensiv ausgerichtet waren und eigentlich als Favorit ins Spiel gegangen sind. Wir müssen versuchen, Friesenhagen keine Räume zu geben, kompakt zu stehen und bei

Balleroberungen schnell nach vorne zu spielen“, zeigt er sein taktisches Konzept auf. Kurios: Die DJK hat auf eigenem Platz in dieser Saison noch kein Punktspiel verloren, auswärts hingegen erst einen Dreier eingefahren. Dem gegenüber steht eine schwache Daadener Heimbilanz mit gerade mal fünf Punkten aus sieben Begegnungen. Musste Ramb bei der enttäuschenden Niederlage gegen Guckheim und beim Remis gegen Niederdreisbach einige Ausfälle ersetzen, so spekuliert er diesmal darauf, dass wieder mehr Alternativen parat stehen.

SSV Weyerbusch – SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II (Sonntag, 15 Uhr – Hinrunde 5:1). Ob die Partie auf dem Weyerbuscher Kunstrasenplatz tatsächlich zur Austragung kommt, könnte sich erst kurzfristig entscheiden. Zwischenzeitlich waren die Gastgeber von neun Corona-Fällen betroffen, jetzt

steht nach und nach das Freitesten auf der Agenda. „Davon wird abhängen, ob wir eine spielfähige Mannschaft zusammenbekommen“, sagt Weyerbuschs Trainer Ingo Neuhaus, betont aber auch, dass „die Gesundheit aller auf jeden Fall an oberster Stelle“ stehe. „Auch wenn sie wieder negativ sind, appelliere ich an meine Spieler, dass sie in sich hineinhören, ob sie richtig fit sind und spielen können.“ Trotz der angespannten Situation stecke niemand beim SSV den Kopf in den Sand. „Alle sind heiß darauf, dass wir hoffentlich spielen können.“

SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach – SV Niederfischbach. Diese Begegnung wurde auf Donnerstag, 24. März, verlegt.

SG Guckheim/Kölbinger – VfB Niederdreisbach. Diese Partie wurde abgesetzt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. *hi/rwe*

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A

Grün-Weiß Siegen - Siegen-Giersberg	4:3
Germ. Salchendorf II - SG Laasphe/N.	4:1
FC Wahlbach - TuS Deuz	1:2
FC Kreuztal - SV Fortuna Freudenberg II	2:4
TuS Wilnsdorf-Wilg. - SV Netphen	2:0
Spfr Obersdorf-Rödingen - Siegener SC	1:1
SV Feudingen - VfB Burbach	5:3

1. SG Hickgrund	22	80:21	57
2. SV Setzen	22	69:22	49
3. Siegener SC	23	66:33	48
4. TuS Deuz	22	75:46	47
5. SG Laasphe/Niederl.	23	66:41	44
6. SpVgg Niederndorf	22	61:39	38
7. Germania Salchendorf II	22	53:45	34
8. SG Siegen-Giersberg	23	60:43	33
9. TuS Wilnsdorf-Wilg.	21	59:54	33
10. Sportfreunde Edertal	22	45:48	31
11. Fortuna Freudenberg II	23	39:60	28
12. FC Wahlbach	23	38:45	26
13. FC Kreuztal	23	44:58	24
14. VfB Burbach	21	39:53	22
15. Spfr Obersdorf-Rödingen	22	40:59	22
16. FC Grün-Weiß Siegen	23	32:68	20
17. SV Netphen	23	30:56	19
18. SpVg Anzhausen-Fl.	21	32:72	14
19. SV Feudingen	23	26:91	13

Fußball Jugend überkreislich

B-Junioren-Bezirksliga 1

JfV Oberwesterwald - SG 06 Betzdorf	2:1		
1. JfV Oberwesterwald	9	41: 7	27
2. SpVgg EGC Wirges II	9	34:21	18
3. JSG Kannenbäckerland	9	27:15	16
4. JSG Kreuzberg Roßbach	9	19:15	16
5. JfV Wolfstein Ww/Sieg II	9	12:19	11
6. JK Horresen	9	13:23	10
7. JSG Asbach	9	19:24	9
8. SG 06 Betzdorf	9	7:12	8
9. JSG Wäller Land Westerb.	9	9:32	7
10. JSG Ahrbach	9	11:24	6

Diesmal könnte Häßler mit Punkt leben

Fußball-Bezirksliga: Die SG Mudersbach muss am Sonntag in Altenhof ran

Mudersbach/Brachbach. Nach dem 3:1-Pflichtsieg gegen den Vorletzten Hünsborn II steht für die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen an diesem Sonntag wieder ein Vergleich mit einem Nachbarn im Tabellenmittelfeld an. Zu Gast ist die Mannschaft von Stefan Häßler dabei um 15 Uhr beim FC Altenhof.

Die vom Ex-Betzdorfer Mike Brado gecoachten Gastgeber stehen aktuell mit zwei Zählern mehr als Mudersbach auf Rang sechs, haben allerdings auch schon zwei Spiele mehr ausgetragen. Von neun möglichen Punkten in diesem Jahr holten die Altenhofer magere drei, hatten es dabei allerdings auch mit den beiden Spitzenteams aus Salchendorf (0:3) und Freudenberg (0:1) zu tun. Dennoch entging der FC am vergangenen Sonntag nur knapp einer Blamage, als gegen den mit erst einem Punktchen weit abgeschlagen am Tabellenende stehenden 1. FC Türk Geisweid erst in der 82. Minute der 3:2-Siegtreffer gelang.

„Die haben gute, erfahrene Spieler und gehören eigentlich weiter nach oben“, kann sich Häß-



Die SG Mudersbach (in Schwarz) wird am Sonntag in der Bezirksliga Westfalen erneut arg dezimiert antreten.

Foto: Regina Brühl

ler selbst nicht so recht erklären, wo es beim kommenden Gegner hakt. Beim torlosen Remis in der Hinrunde waren die Mudersbacher das überlegene Team und ließen letztlich zwei Punkte liegen.

Ein ähnliches Resultat wäre Häßler diesmal allerdings recht. „Wir werden elf Leute aus dem etatmäßigen Kader auf den Platz kriegen, aber mehr wahrscheinlich auch nicht“, beschreibt Häßler ei-

ne Personalsituation, die sich durch eine Meniskusverletzung von David Omlor und dem fraglichen Einsatz von Malte Döbbelin wieder zugespitzt hat.

Dadurch hat sich wohl auch die Frage erübrigt, wer am Sonntag das SG-Tor hütet. So kündigt Häßler an, dass sehr wahrscheinlich erneut Phil Krevet zwischen den Pfosten steht, weil Jonas Prudlo als Feldspieler gebraucht wird. *hun*

Wissener Handballer spielen nicht

Wissen. Anders als in unserer Terminübersicht am Freitag angegeben, sind die Landesliga-Handballer des SSV Wissen an diesem Samstag nicht im Einsatz. Aufgrund eines Nichtantritts der TG Oberlahnstein gehen die Punkte

kampflos an die Siegstädter, die somit ein spielfreies Wochenende genießen und sich schon jetzt auf das Gipfeltreffen bei Tabellenführer Turnerschaft Bendorf II am Samstag der kommenden Woche vorbereiten können. *hun*

TuS Weitefeld tritt zweimal nicht an

Tischtennis: Kampflose Siege für die Gegner

Weitefeld. Der TuS Weitefeld-Langenbach hatte das zweite März-Wochenende zum „Endspiel-Wochenende“ ausgerufen. Der Tischtennis-Oberligist wollte gegen den TTC Berus und die DJK Heusweiler, die beiden Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib, die Punkte holen, die einen möglichst über den Strich spülen. Umso größer ist nun die Ernüchterung in Weitefeld. Denn die bereits über die ganze Saison andauernden personellen Schwierigkeiten haben sich ausgerechnet jetzt noch einmal zugespitzt.

Am Donnerstag hatte Mannschaftsführer René Wallmeroth bereits angekündigt, dass es wohl da-

rauf hinauslaufen wird, dass Weitefeld beide Parteien kampflos abgibt, die Punkte also an Heusweiler und Berus gehen. Am Freitag war der doppelte Nichtantritt dann Fakt. „Auf dieses freie Wochenende hätte ich sehr gerne verzichtet“, sagt Wallmeroth. Heusweiler stellte Weitefeld einen Nachholtermin in Aussicht, Berus tat dies nicht. „In der schwierigen Gesamtsituation haben wir die Entscheidung getroffen, zu beiden Begegnungen nicht anzutreten“, erklärte der TuS-Mannschaftsführer. Vor dem letzten Saisonspiel gegen Wirges deutet vieles darauf hin, dass die Weitfelder die Saison auf Tabellenplatz acht abschließen. René Weiss